

Schliesslich rathen wir allen nichtbayrischen Kollegen, Billets nur bis an eine bayrische Grenzstation zu nehmen, da von dort aus alle Retour-Billets 8tägige Gültigkeitsdauer haben.

L. A. des Nürnberger Uhrmacher-Vereins.
Gustav Speckhart.

Uhrmacherverbindung „Urania“ zu Glashütte.

Aufenthaltsverzeichnis der passiven Mitglieder.

Reimers, Wilh.: Wilh. Schoof, Rostock in Mecklenburg, Hopfenmarkt 8.
Heuer, Adolf: C. H. Van Lanker à Gand, Kgr. Belgien, Rue Marjolaines 17.
Groth, Heinr.: Theodor Groth, Hamburg, Adolfsplatz 4.
Klahn, Emil: J. Schindler, Nymwegen, Holland, Hautstraat.
Winkler, Adolf: Musketier d. 2. Comp. im Infant.-Reg. Nr. 91, Oldenburg.
Renk, Ludw.: Musketier d. 5. Comp. im 2. Hann. Infant.-Reg. Nr. 77, Celle.
Schmitt, Gerhard: F. Schlesiky, Frankfurt a. M., Rossmarkt 2.
Sessing, Theod.: Loppens, Gosselies lez Charroi, Kgr. Belgien.
Huber, Jos.: Emil Kutter, Stuttgart, Königstrasse 11.
Braun, Ludwig: Wolfstein, Rheinpfalz.
Schmutzer, Karl: Emil Kutter, Stuttgart, Königstrasse 11.
Loges, Karl: J. H. Klahn, Hamburg, Hinnasberg.
Graefe, Wilh.: Geschäftsführer bei A. Sperber Wwe., Darmstadt.
Kohl, Guido: Weber, Zürich, Schweiz.
Tonscheidt, Wilh.: Paul Ladstädter & Co., Salzburg.
Fischer, Gustav: Henri Robert, Paris, Rue de Faubourg St. Honoré 86.
Bunte, Karl: Musketier d. 4. Comp. d. 1. Hann. Inf.-Reg. Nr. 75, Bremen.
Krippenstapel, Emil: Grenadier d. 8. Comp. d. 1. Gren.-Reg. Nr. 100, Dresden-N.
Groth, Hans: Theod. Groth, Hamburg, Adolfsplatz 4.
Weichhold, William: 720, Southgate Rd., Hacknez, London.
Breitmeyer, Georg: Herm. Grosch, Weimar.
Prüssmann, Heinr.: Paul Ladstädter, Salzburg.
Bachner, Paul: Pichhardt, Amsterdam, Spuitstraat 288.
Buch, Jos.: Buch sen., Brauereibesitzer, Flörsheim a. M.
Tesseraux, Johann: Paul Ladstädter, Salzburg.
Hetscher, Gustav: J. Neubauer, Verviers, Kgr. Belgien.
Lubeseder, Rich.: F. Schlesiky, Frankfurt a. M., Rossmarkt 2.
Hasehka, Ferdin.: Klumak, Hofuhrmacher, Wien.
Langner, Reinhold: P. Battanje, watchmaker, Farbes street, Fort, Bombay.
Weisse, Moritz: Schultze, Breslau, Junkernstrasse.
Leskow, Ludw.: Leskow sen., Osnabrück.
Bergter, Julius: Dürstein, Dresden-A., Pragerstrasse 12.
Mertens, Ernst: Paul Ladstädter & Co., Salzburg.
Schmidt, Otto: Einj.-Freiw. im 2. Grossherz. Hessischen Inf.-Reg. Nr. 116, Giessen.
Hoffmann, Emil: Aug. Sieburg, Lübeck, Klingenberg.
Karp, Karl: Georg Karp sen., Darmstadt, Ludwigsplatz.
Glashütte, den 24. Juli 1882.

Paul Assmann,
Vorsitzender.

Franz Harder,
Schriftführer.

Literatur.

Illustriertes Hand- und Hilfsbuch für den praktischen Metallarbeiter. Ein Vademecum für Metallarbeiter aller Branchen, für Maschinenbauer, Metallgiesser, Dreher, Klempner, Gürtler, Galvanoplastiker, Goldschmiede, Uhrmacher etc. Bearbeitet von H. Schubert. Mit 300 Text-Illustrationen und 15 Tafeln. In 15 Lieferungen à 30 Kreuzer = 60 Pf. = 80 Cts. (A. Hartleben's Verlag in Wien.)

Fünf neue Lieferungen dieses von der gesamten Fachpresse auf's Günstigste beurtheilten Werkes liegen zur Besprechung vor und zeigen erneut, wie sehr Verfasser und Verleger bestrebt sind, dem Praktiker ein recht brauchbares, gediegenes, auf's Beste ausgestattetes Handbuch zu äusserst billigem Preise zu liefern. Die fünf ersten Lieferungen waren hauptsächlich für Giesser, Former und Galvanoplastiker von Wichtigkeit; die neuen Lieferungen sind von Interesse für Schmiede Blecharbeiter, Maschinenbauer und alle sonstigen Metallarbeiter, da der grösste Theil des mit ausgezeichneten Illustrationen versehenen Textes diejenigen Arbeiten behandelt, die auf Grund der Dehnbarkeit und Theilbarkeit der Metalle ausgeführt werden können. In gedrängter, aber doch völlig erschöpfender Weise sind die hierhergehörigen Arbeiten (Schmieden, Stanzen, Drücken, Walzen, Ziehen, Drehen, Fräsen, Bohren, Hobeln etc.) sowie die dazu nöthigen Werkzeuge, Apparate und Maschinen behandelt und in Wort und Bild vorgeführt. Hervorzuheben ist, dass die Hilfsmaschinen für Blechbearbeitung eingehend behandelt sind, das Bedürfnis des kleineren und mittleren Betriebes bei der Auswahl der Hilfsmaschinen berücksichtigt ist und in einer Anzahl von Tabellen Aufschluss über Blech- und Drahtlehren, über die Dimensionen der Winkeleisen, über Whitwort's Schraubensystem etc. gegeben wird. In der zehnten Lieferung sind die behufs Verbindung von Metalltheilen aus-

zuführenden Arbeiten (Kitten, Löthen, Falzen, Nieten etc.) eingehend, dem praktischen Bedürfnis entsprechend, besprochen. Ausserdem sind auch einige Dekorationsverfahren erläutert, von welchen besonders die Darstellung des Gelbbrennens in theoretischer und praktischer Beziehung und die eingehende, leichtfassliche Anweisung zum Aetzen, den Beifall der Praktiker finden wird.

Nachdem zwei Drittel des ganzen Buches vorliegen, kann wol auf Grund des bisher Gebrachten und im Hinblick auf die Art der Darstellung allen Metallarbeitern ohne Ausnahme, das Werk nochmals zur Anschaffung empfohlen werden.

Verschiedenes.

W. Köllmer's neue Erfindung.

Der in seinem Studium unermüdete Wiener Uhrmacher W. Köllmer (IX., Servitengasse Nr. 1) hat neuerdings eine von Fachleuten als vorzüglich anerkannte Konstruktion in Pendeluhrn erfunden und um Patente in allen Ländern nachgesucht. Diese Uhren haben nur ein Gewicht und wird das Viertel- und Stunden-Repetirschlagwerk automatisch und kontinuierlich durch das blose Gehen der Uhr aufgezogen — der Erfinder hat diese Uhren in seinem Geschäftslokale zur Berücksichtigung aufgestellt.

(W. Ztg.)

Volumenveränderung einiger Metalle beim Schmelzen.

Es ist eine längst bekannte Thatsache, dass das Wasser beim Erstarren eine Ausdehnung erleidet; auch vom Eisen weiss man, dass es diese Eigenschaft besitzt (sie ist vornehmlich der Grund, weshalb das Eisen ein so geschätztes Gussmaterial ist). F. Nies und A. Winkelmann haben gefunden, dass auch noch andere Metalle sich im Erstarrungsmoment ausdehnen. Es gelang ihnen, dies bei einzelnen Metallen (Zinn, Zink, Wismuth, Antimon, Kupfer) experimentell nachzuweisen und für Zinn (0,7 Proz.), Zink (0,2 Proz.), Wismuth (3 Proz.) sogar die Volumenveränderung ziemlich annähernd in Prozenten auszudrücken. Zwei andere untersuchte Metalle (Blei und Kadmium) liessen zwar eine sichere Entscheidung nicht zu, gleichwol glaubten die genannten Forscher berechtigt zu sein, folgenden Satz als Regel für das Verhalten der Metalle im Momente des Ueberganges aus dem flüssigen in den festen Aggregatzustand aufzustellen: „Die Metalle dehnen sich im Moment des Erstarrens aus; das feste Metall ist daher weniger dicht und spezifisch leichter als das flüssige bei gleicher Temperatur.“

(Bad. Gew.Ztg.)

Druckfehlerberichtigung.

In Nr. 31, S. 245 hat sich in dem Bericht der Nürnberger Ausstellung ein recht unliebsamer Fehler eingeschlichen; es muss auf der 2. Spalte 4. Zeile von unten anstatt Hezele heissen: Kollege Anton Hegele in Augsburg.

Frage- und Antwortkasten.

32. Ab. in Pal. Auf welche Weise entfernt man den oberen Cylinder-tampon, wenn derselbe zu fest sitzt, so dass er weder mit dem Punzen, noch durch das Druckmaschinchen herauszubringen ist?

33. R. in D. Wer fertigt nach Zeichnung einen einzelnen Regulatorkasten in Eichenholz?

Zu Frage 29. Unterzeichnetem ist ein Brandegger'scher Sextant sowie Tabellen für den 48. und 49. Breitengrad entbehrlich à 7 Mk. bei franco Sendung.

E. Baumeister
Weingarten, Württemberg.

Zu Frage 30. (Hängenbleiben des Sekundenzeigers am Stundenzeiger.) Bei ordinären Cylinder- und Ankeruhren mit flachem Glas, deren Zeigerwerk zu niedrig gestellt ist, beseitigte ich diesen Fehler stets mit bestem Erfolge auf folgende einfache Weise: Mittels eines Zentrirbunzens, welcher zur Hälfte aufgefäht und gehärtet sein muss, schlägt man im Loch des oberen Minutenradklobens einen starken Grad an, und zwar in der Richtung zwischen dem Sekunden- und Kleinbodenrade, und reibt dann das Loch wieder passend auf, wodurch diesem Uebel für immer abgeholfen ist, weil der Stundenzeiger über das Sekundenblatt hinweg ein wenig höher geht. Ferner achte man bei höherem Zeigerwerke auch sehr darauf, dass das Minutenrad richtig steht, dass die Zeigerwelle nicht verbogen ist, und das Loch im Stundenrade nicht zu gross ist, auch muss eine Spreizfeder untergelegt werden, dann werden die Zeiger nicht aneinander hängen bleiben, wenn dieselben auch sonst richtig gebogen sind.

B. Morgóssy, Neusatz.